

# Käferfunde aus St. Anton am Arlberg, Österreich

OLIVER SCHLEIN

Im Juni 1982 fuhr ich nach St. Anton am Arlberg, 1200 m über dem Meeresspiegel. In dieser Gebirgslandschaft fand ich sehr interessante Coleopteren, zum größten Teil Cerambycidae, für meine Käfersammlung, wobei interessanterweise fast nur die hier genannten Arten vorkamen. Da in der Umgebung von St. Anton ausschließlich Fichtenwälder stocken, finden sich dort entsprechende Arten, die sich im Fichtenholz entwickeln. Einer der größten von mir beobachteten Coleopteren war ein Vertreter der Cerambycidae, nämlich *Oxymirus cursor*, dessen Larve sich ja auch in Fichte entwickelt. In St. Anton war *Oxymirus cursor* häufig vertreten, wobei alle Tiere, die ich sah, sehr verschieden gefärbt waren. Das Exemplar, das ich für meine Sammlung fing, war rötlich-braun und hatte auf den Flügeldecken zwei senkrecht verlaufende helle Streifen. Dies ist die bekannteste Form. Ich sah allerdings auch schwärzliche, dunkelbräunliche und zeichnungslose Formen. Sehr häufig vertreten war auch die blauschimmernde Cerambycide *Callimellum angulatum*. Von weiteren Bockkäfern kamen in St. Anton vor: *Pachyta quadrimaculata*, *Judolia cerambycifomis* sowie *Rhagium bifasciatum*. Auf Blüten konnte ich oft den kleinen, schlupfwespenähnlichen *Caenoptera minor* beobachten. Des weiteren sah ich noch *Leptura scutellata*, *Callidium violaceum*, *Asemum striatum*, und selbstverständlich, da Fichtenwälder vorhanden waren, auch *Tetropium castaneum*. Auch die Fichtenwälder von St. Anton waren stark von Schädlingen befallen. Der bekannteste aus der Familie der Scolytidae war *Ips typographus*. Sein Fraßbild konnte ich an fast jeder Fichte entdecken.

Aus der Familie der Curculionidae liefen mir auf Schritt und Tritt *Otiorynchus niger* und *Hylobius abietis* über den Weg. Auch von den Elateriden wurden drei Arten täglich gesichtet: *Corymbites cupreus* und *Selatosomus aeneus* sowie *Athous haemorrhoidalis*. An meinem letzten Tag in St. Anton sah ich auf einer Blüte sogar *Trichodes apiarius*, der ja mancherorts fast verschwunden ist. *Anthaxia quadripunctata* war die einzige Buprestidae, der ich begegnete. Auf Löwenzahnblüten sah ich oft *Cryptocephalus sericeus*, eine Chrysomelide wie *Chrysochloa cacaliae*, die es in St. Anton sehr zahlreich gab. Die Färbung dieser Art ist sehr variabel. Es gibt metallisch blaue und grüne Exemplare, häufiger waren die grünen.

Für meine Sammlung fing ich auch die recht seltene Staphylinide *Staphylinus caesareus*. Ein für die Bergwelt typischer Käfer war häufig zu sehen, der in der Ebene nicht zu finden ist: *Dascillus cervinus*, ein ca. 1 cm großes grünlich-graues Tier, aus seiner Familie (Dascillidae) der einzige Vertreter in Mitteleuropa. Aus der Familie der Carabidae wären zwei Arten zu erwähnen: *Pterostichus metallicus* und *Cicindela campestris*.

Da ich mich nur vierzehn Tage in St. Anton aufhielt, konnte ich selbstverständlich nicht alle dort vorkommenden Coleopteren finden. Ich hoffe aber, daß ich einige der wichtigsten Arten erwähnt habe. Insgesamt halte ich St. Anton am Arlberg für Käfer-Exkursionen bestens geeignet und fand meine Eindrücke von diesem schönen Platz einen kurzen Bericht wert.

Verfasser: OLIVER SCHLEIN, Kieferneck 8, 2200 Klein-Nordende.

---

Manuskripte in Maschinenschrift an:

Dr. H. Schröder, Senckenberg-Museum, Senckenberganlage 25, 6000 Frankfurt/M. 1  
Die Entomologische Zeitschrift mit Insektenbörse erscheint im Alfred Kernen Verlag,  
Husmannshofstraße 10, 4300 Essen 1, Telefon (02 01) 63 10-1, Telex 8 57 396 whorh.  
Bankverbindung: Deutsche Bank Essen, Konto 2 375 699 (BLZ 360 700 50).  
Postscheckamt Stuttgart Konto 54 68-703 (BLZ 600 100 70).

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich DM 43,20 + DM 10,80 für Porto- und Versandspeser  
= DM 54,- (einschl. gesetzlicher MwSt.).

Das Abonnement ist jeweils, unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen, nur zum Jahresende kündbar.  
ISSN 0020-1839